



Richtlinien vom 19.02.2021

Kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime

## 1. Rechtliche Grundlagen, Ziele und Organisation der Statistik

### 1.1 Rechtliche Grundlagen

- Kantonales Gesundheitsgesetz (GG)
- Kantonales Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI)
- Kantonales Gesetz über die Langzeitpflege
- Verordnung über die kantonale Gesundheitsstatistik
- Richtlinien des Departements für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime
- Harmonisierter Kontenrahmen der Walliser Pflegeheime für Betagte.

### 1.2 Ziele

Die kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime (APH) ist eine statistische Erhebung, die den Bedürfnissen des Kantons in seinen Planungs- und Finanzierungsaufgaben in diesem Bereich entspricht. Diese Statistik berücksichtigt namentlich die Infrastrukturkapazitäten, die Tätigkeit der Heime, die Personalressourcen, die Finanzbuchhaltung und die Kostenrechnung.

### 1.3 Organisation

Gemäss Art. 13bis GG ist das Walliser Gesundheitsobservatorium mit den kantonalen und eidgenössischen statistischen Erhebungen im Gesundheitsbereich beauftragt. Die Institutionen, die der Auskunftspflicht unterstehen, sind gehalten, ihm die erforderlichen Daten vollständig, wahrheitsgetreu, fristgerecht, kostenlos und in der vorgeschriebenen Form (Artikel 3 Verordnung über die kantonale Gesundheitsstatistik) zu Verfügung zu stellen.

### 1.4 Frist für die Übermittlung der Daten

Die Daten müssen dem Walliser Gesundheitsobservatorium jährlich bis zum 31. März übermittelt werden.

## 2. Definitionen und Forderungen

### 2.1 Statistische Daten

#### 2.1.1 Arbeitsblätter "Admin" und "Wohngemeinde"

Die „Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner“, die „Pflegetage fakturiert an die Versicherer“, die „nicht fakturierten Pflegetage“, die Daten im Zusammenhang mit der „Herkunft der Eintritte“, den „Aufenthalten nach Destination“ und den „Todesfällen“ entsprechen den Lang- und Kurzaufenthalten.

Das Total der „Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner“ im Statistikjahr muss im Arbeitsblatt „Admin“ und im Arbeitsblatt „Wohngemeinde“ dasselbe sein. Im Arbeitsblatt „Admin“ sind die Tage nach Kategorie aufgeteilt; im Arbeitsblatt „Wohngemeinde“ sind die Tage nach letztem Wohnort (Gemeinde) vor Eintritt ins APH aufgeteilt.



## **2.1.2 Arbeitsblätter "Pflegepersonal" und "Sonstiges Personal"**

Art des Personals: die Variable „angestellt oder fakturiert“ bezeichnet die Art des Personals, abhängig davon, ob es sich um angestelltes Personal handelt, d.h. welches unter Vertrag mit der Einrichtung steht, oder um Personal, das dem APH durch ein Drittunternehmen fakturiert wird (z.B. eine Vermittlungsstelle). Die für diese Variable zu erfassenden Codes, sind Folgende:

- „e“ für angestelltes Personal mit Hinweis auf die Klassifizierung in den entsprechenden Feldern [Klassifizierung] und [Erfahrungsanteil].
- „ep“ für angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung (z.B. Sommer Praktikanten). Der Code „ep“ für die Variable „angestellt oder fakturiert“ wird nur im Arbeitsblatt „I“ und „Andere“ angenommen.
- „f“ für fakturiertes Personal (an das APH).

## **2.1.3 Daten zur Dotation von Pflegepersonal**

Die Dotation des Pflegepersonals muss entsprechend den vom Computerprogramm erfassten Daten erfolgen.

Die grauen Zellen müssen von Hand ausgefüllt werden.

## **2.2 Qualitätsdaten**

Die Qualitätsdaten müssen gemäss dem vom Computerprogramm BESA gelieferten Bericht ausgefüllt werden.

## **2.3 Finanzdaten**

### **2.3.2 Kostenrechnung**

In der Tabelle „Kostenrechnung“ müssen die grauen Felder gemäss der Kostenrechnung ausgefüllt werden. Die Berechnungen erfolgen automatisch.

### **2.3.3 Finanzbuchhaltung**

Die grauen Felder sind vom Alters- und Pflegegeheim auszufüllen. Die blauen und weissen Felder sind automatische Übertragungen oder Berechnungen.

Die Darstellung der Erfolgsrechnung und die Konten sind an die Richtlinien des Departements vom für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime angepasst worden.

Das deklarierte Betriebsergebnis muss dem Ergebnis der geprüften Finanzbuchhaltung entsprechen.

### 3. Anhang: Variablenliste

Kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime (APH)  
 Variablenliste (nach Version 2020 des Fragebogens)  
 [Januar 2021]

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
<b>A ADRESSE</b>			
JAHR_DATUM	Daten des Jahres		Jahr der Daten
SEND_DATUM	Absendungsdatum der Erhebung		Datum der ersten Sendung
ADR01	Name des APH		
ADR02	Adresse des APH		
ADR03	Name des Heimleiters		
ADR04	Telefonnummer des APH		
ADR05	Fax des APH		
ADR06	E-Mail des APH (Heimleitung)		
ID_REE	Betriebsidentifikationsnummer		Leer lassen (vom OVS ausgefüllt)
ADR07	Name der Referenzperson		
ADR08	Funktion der Referenzperson		
ADR09	Telefonnummer der Referenzperson		
ADR10	E-Mail der Referenzperson		

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
<b>B ADMIN</b>			
ADM001-ADM002	Anzahl anerkannter Betten am 31.12. (kantonale Planung)		Anzahl anerkannter Betten am 31.12. gemäss kantonaler Planung (DGW), für Langzeitaufenthalte, bzw. Kurzeitaufenthalte.
ADM003-ADM004	Anzahl betriebener Betten (im Durchschnitt) im Statistikjahr		Anzahl betriebener Betten (im Durchschnitt) im Statistikjahr, für Langzeitaufenthalte, bzw. Kurzeitaufenthalte.
AMD100-ADM114	Anzahl fakturierter Beherbergungstage	Art der Tage: Tag ohne Pflege Pflege-Tag Krankenhausaufenthalt Tag Sonstiges (z. B. Zimmerreservierung)	Anzahl fakturierter Beherbergungstage an die Heimbewohner, im Langzeit- und Kurzeitaufenthalt. Masseinheit = Anzahl Tage.
ADM200.10-ADM212.22	Anzahl fakturierter Pflagegetage	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12  Herkunft der Heimbewohner: 1. "Résidents valaisans" 2. "Résidents non-valaisans"	Anzahl fakturierter Pflagegetage an die Versicherer, für Langzeit- und Kurzeitaufenthalte, nach Herkunft des Heimbewohners (Herkunft = letzter Wohnort vor Eintritt ins APH). Masseinheit = Anzahl Tage und Anzahl BESA-Punkte/Minuten. Instrument zur Erhebung der Pflegebedürfnisse: Daten 2011-2013 : BESA Punkte KLV Daten 2014- : BESA Minuten KLV
	Total Anzahl Heimbewohner anwesend am 31.12		Anzahl der am 31.12. anwesenden Bewohner, lang- bzw. kurzaufenthaltsfähig

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
	Anzahl während des Jahres eingetreten Langzeitbewohner gemäss beim Eintritt festgelegten Pflegestufe	Pflegestufe: 1. Bis 20 Min. Pflege pro Tag 2. Von 21 bis 40 Min. Pflege pro Tag 3. Von 41 bis 60 Min. Pflege pro Tag 4. Von 61 bis 80 Min. Pflege pro Tag 5. Von 81 bis 100 Min. Pflege pro Tag 6. Von 101 bis 120 Min. Pflege pro Tag 7. Von 121 bis 140 Min. Pflege pro Tag 8. Von 141 bis 160 Min. Pflege pro Tag 9. Von 161 bis 180 Min. Pflege pro Tag 10. Von 181 bis 200 Min. Pflege pro Tag 11. Von 201 bis 220 Min. Pflege pro Tag 12. Mehr als 220 Min. Pflege pro Tag	Anzahl der Bewohner, die im Laufe des Jahres eingetragen wurden. vom 01.01. inkl. bis 31.12. inkl. Langzeit- und Kurzeitaufenthalte.
	Anzahl von Kurzaufenthalten		Anzahl der Kurzaufenthalte. Eine Person, die mehrere Kurzaufenthalte macht, muss mehrfach gezählt werden.
	Total Anz. Beherbergungstage der Kurzaufenthalte		Gesamtzahl der Tage der Kurzzeitunterbringung während des Jahres, vom 01.01. inkl. bis 31.12. inkl.
ADM500-ADM506	Herkunft der Eintritte im Statistikjahr	Herkunft: 1. Von zu Hause 2. Gleiches APH, Kurzaufenthaltsbett 3. Anderes APH, Kurzaufenthaltsbett 4. Anderes APH, Langzeitaufenthaltsbett 5. Akutspital 6. Geriatriespital 7. Andere	Anzahl Heimbewohner, die im Jahr, vom 01.01 Inkl. bis 31.12. Inkl., ins APH für einen Langzeit- oder einen Kurzeitaufenthalt eingetreten sind. Herkunftsort = Letzter Aufenthaltsort vor Eintritt ins APH. Eine Person, die mehr als einen Aufenthalt macht, muss mehr als einmal abgerechnet werden.
ADM600-ADM606	Aufenthalt nach Austritt	Destination: 1. Zu Hause 2. Anderes APH 3. Akutspital 4. Geriatriespital 5. Andere	Anzahl Heimbewohner, im Langzeit- und Kurzeitaufenthalt, nach Destination (Heimbewohner, die im Jahr, vom 01.01 inkl. bis 31.12. inkl., ausgetreten sind), ohne Todesfälle. Eine Person, die mehr als einen Aufenthalt macht, muss mehr als einmal abgerechnet werden.
ADM700-ADM703	Todesfälle	Todesfälle: 1. Todesfall im APH 2. Todesfall im Spital 3. Andere	Anzahl Todesfälle im Jahr, im Langzeit- und Kurzeitaufenthalt, nach Ereignisort des Todes.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
<b>C COMMUNE DE DOMICILE/WOHNGEMEINDE</b>			
	Herkunft der Heimbewohner	Herkunft: 1. Walliser Gemeinde 2. "Aus anderen Kantonen" 3. "Ausländer"	Heimbewohner nach letztem Wohnort (Gemeinde/Bezirk) vor Eintritt ins APH. Alle im Jahr anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.
WHO01	Bezirksnummer	Bezirke gemäss amtlichem Gemeindeverzeichnis (Quelle: BFS) Aus anderen Kantonen = 6990 Ausländer = 6991	
WHO02	Gemeindenummer	Gemeinde gemäss amtlichem Gemeindeverzeichnis (Quelle: BFS) Aus anderen Kantonen = 6990 Ausländer = 6991	
WHO03	Anzahl Heimbewohner		Anzahl der Einwohner pro Gemeinde (Langzeit- und Kurzetaufenthalt). Berücksichtigt werden alle während des Jahres anwesenden Bewohner.
WHO04	Anzahl Heimbewohner anwesend am 31.12.		Anzahl der Einwohner pro Gemeinde (Langzeit- und Kurzetaufenthalt). Es werden nur die am 31.12. anwesenden Bewohner berücksichtigt.
WHO05	Anzahl Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner		Anzahl Beherbergungstage (Pensionstage, im Langzeit- und Kurzetaufenthalt) fakturiert an die Heimbewohner, nach Gemeinde des letzten Wohnorts. Alle im Jahr anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
<b>D PERSONNEL DE SOINS/PFLEGEPERSONAL</b>			
	Pflegepersonal		Alle im Laufe des Jahres beschäftigten Personen.
PERS_01	Kategorie	Kategorie: <u>Pflegebereich</u> 1. A Dipl. Pflegefachfrau / -mann (Tertiärstufe), Pflegefachfrau / -mann DN I (nicht Tertiärstufe) 2. AC Pflegeleiterin 3 Fachangestellte/r Gesundheit (FAGE) im Wallis bezeichnet als: Pflegeassistent/in (EFZ), Betagtenbetreuer/innen 4. Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA), Pflegeassistent/in mit Zertifikat 5. Nurses 6. Familienhelfer/in 7. Praxisassistent/in 8. Andere Gesundheitsberufe mit Diplom oder Zertifikat 9. Ergotherapeuten 10 Physiotherapeuten 11 Kurs SRK 12. Kurs GeroFo 13. Kurs SRK + GeroFo 14. Ohne Ausbildung 15. Studenten, Praktikanten und Lehrlinge (im Pflegebereich)	
PERS_02	angestellt oder fakturiert (e/f)	Kategorien: 1. e vom APH angestelltes Personal 2. ep vom APH angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung 3. eh Heimleitungspersonal 4. f an das APH fakturiertes Personal	"e", angestelltes Personal, d.h. unter Vertrag mit der Einrichtung. "f", an die Einrichtung durch ein Drittunternehmen (z.B. Vermittlungsstelle) fakturiertes Personal.
PERS_03	Name		Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
PERS_04	Vorname		Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.
PERS_05	Anstellungsdaten, vom	TT.MM.JJJJ	Startdatum der tatsächlichen Verpflichtung
PERS_06	Anstellungsdaten, bis	TT.MM.JJJJ	Enddatum der tatsächlichen Verpflichtung (falls zutreffend)
PERS_07	Klassifizierung	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS_08	Erfahrungs-anteil	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS_09	Anzahl Ausbildungstage, interne Weiterbildung		Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende.
			Vom APH intern organisierte Schulungen mit einem externen Referenten gelten als interne Schulungen.
PERS_10	Anzahl Ausbildungstage, externe Weiterbildung		Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende.
PERS_11	Angestellten-nummer		Die Angestelltennummer wird vom APH erfasst.
<b>E AUTRE PERSONNEL/ANDERE PERSONAL</b>			
	Andere Personal		Alle im Jahr angestellten Personen.
PERS_01	Kategorie	Kategorie 1 Animations- und Betreuungspersonal 2 Verwaltungspersonal 3 Besoldung Hausdienstpersonal 4 Technischer Dienst 5 Praktikanten, inklusiv Lehrlinge/Studenten (in den Bereichen 1-4)	
PERS_02	Angestellt od. Fakturiert (Kodes e/f)	Kategorien: 1. e vom APH angestelltes Personal 2. ep vom APH angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung 3. eh Heimleitungspersonal 4. f an das APH fakturiertes Personal	"e", angestelltes Personal, d.h. unter Vertrag mit der Einrichtung. "f", an die Einrichtung durch ein Drittunternehmen (z.B. Vermittlungsstelle) fakturiertes Personal.



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
PERS_03	Name		Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.
PERS_04	Vorname		Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.
PERS_05	Anstellungsdaten, vom	TT.MM.JJJJ	Startdatum der tatsächlichen Verpflichtung
PERS_06	Anstellungsdaten, bis	TT.MM.JJJJ	Enddatum der tatsächlichen Verpflichtung (falls zutreffend)
PERS_07	Klassifizierung	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS_08	Erfahrungs-anteil	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS_09	Anzahl Ausbildungstage, interne Weiterbildung		Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende. Vom APH intern organisierte Schulungen mit einem externen Referenten gelten als interne Schulungen.
PERS_10	Anzahl Ausbildungstage, externe Weiterbildung		Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende.
PERS_11	Angestellten-nummer		Die Angestelltennummer wird vom APH erfasst.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
<b>F DOTATION SOINS/PFLEGEDOTATION</b>			
DOT_01	Faktoren	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Anzahl der erforderlichen Vollzeitstellen von BESA-Level gemäß DGW -Richtlinie
DOT_02	Anzahl fakturierte Pflgetage	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Anzahl fakturierter Pflgetage an die Versicherer, für Langzeit- und Kurzeitaufenthalte

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
DOT_03	Erforderliche Dotation	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Gesamtzahl VZÄ pro BESA-Level erforderlich nach der Anzahl der abgerechneten Pflage tage
DOT_04	% nach Pflegekategorie	Kategorien von Pflegepersonal: 1.A Registered Nurses (Tertiärstufe) und Registered Nurses Level I (NichtTertiärstufe) 2.B Zertifizierte Krankenpflegerinnen (CRS), Gemeindepflege- und Gesundheitsassistenten (EFZ), Begleiter älterer Menschen 3.C Pflege- und Unterstützungshilfen (ASA EBA), Pflegehilfen mit Zertifikat 4. Anderes Pflegepersonal 5. B + C Hinzufügung von Personal in den Kategorien B und C.	Mindest-VZÄ Anteil müssen nach Kategorie der Pflegepersonal erforderlich
DOT_05	Erforderliche Dotation	Kategorien von Pflegepersonal: 1.A Registered Nurses (Tertiärstufe) und Registered Nurses Level I (NichtTertiärstufe) 2.B Zertifizierte Krankenpflegerinnen (CRS), Gemeindepflege- und Gesundheitsassistenten (EFZ), Begleiter älterer Menschen 3.C Pflege- und Unterstützungshilfen (ASA EBA), Pflegehilfen mit Zertifikat 4. Anderes Pflegepersonal 5. B + C Hinzufügung von Personal in den Kategorien B und C.	Anzal VZÄ müssen nach Kategorie der Pflegepersonal erforderlich

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
DOT_06	Effektive Dotation	Kategorien von Pflegepersonal: 1.A Registered Nurses (Tertiärstufe) und Registered Nurses Level I (NichtTertiärstufe) 2.B Zertifizierte Krankenpflegerinnen (CRS), Gemeindepflege- und Gesundheitsassistenten (EFZ), Begleiter älterer Menschen 3.C Pflege- und Unterstützungshilfen (ASA EBA), Pflegehilfen mit Zertifikat 4. Anderes Pflegepersonal 5. B + C Hinzufügung von Personal in den Kategorien B und C.	Anzahl der tatsächlichen VZÄ nach Kategorie der Pflegekräfte
DOT_07	Differenz	Kategorien von Pflegepersonal: 1.A Registered Nurses (Tertiärstufe) und Registered Nurses Level I (NichtTertiärstufe) 2.B Zertifizierte Krankenpflegerinnen (CRS), Gemeindepflege- und Gesundheitsassistenten (EFZ), Begleiter älterer Menschen 3.C Pflege- und Unterstützungshilfen (ASA EBA), Pflegehilfen mit Zertifikat 4. Anderes Pflegepersonal 5. B + C Hinzufügung von Personal in den Kategorien B und C.	Differenz zwischen die Anzahl VZÄ erforderlich und die Anzahl der effektiven VZÄ nach Kategorien von Pflegepersonal
DOT_08	Differenz %	Kategorien von Pflegepersonal: 1.A Registered Nurses (Tertiärstufe) und Registered Nurses Level I (NichtTertiärstufe) 2.B Zertifizierte Krankenpflegerinnen (CRS), Gemeindepflege- und Gesundheitsassistenten (EFZ), Begleiter älterer Menschen 3.C Pflege- und Unterstützungshilfen (ASA EBA), Pflegehilfen mit Zertifikat 4. Anderes Pflegepersonal 5. B + C Hinzufügung von Personal in den Kategorien B und C.	Differenz in % zwischen Anzahl der VZÄ erforderlicher und tatsächlicher Anzahl der VZÄ nach Kategorien von Pflegepersonal

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
DOT_09	Differenz qualifiziertes Personal		Kumulation der Differenz zwischen zwischen Anzahl der VZÄ erforderlicher und tatsächlicher Anzahl der VZÄ für Kategorien A, B und C (qualifiziertes Pflegepersonal)
DOT_10	Effektive Dotation	Kategorien von Pflegepersonal: 1.A Registered Nurses (Tertiärstufe) und Registered Nurses Level I (NichtTertiärstufe) 2.B Zertifizierte Krankenpflegerinnen (CRS), Gemeindepflege- und Gesundheitsassistenten (EFZ), Begleiter älterer Menschen 3.C Pflege- und Unterstützungshilfen (AGS EBA), Pflegehilfen mit Zertifikat 4.Anderes Pflegepersonal 5.Temporäre Kategorie A 6.Temporäre Kategorie B 7.Temporäre Kategorie C 8.Temporäre Kategorie Anders 9..ESA-Teilpflege	Anzal VZÄ müssen nach Kategorie der Pflegepersonal erforderlich
<b>G DOTATION AUTRE PERSONNEL/DOTATION ANDERE</b>			
DOT_01	Effektive Dotation	Kategorie 1 Animations- und Betreuungspersonal 2 Verwaltungspersonal 3 Hotelpersonal 4 Technischer Dienst 5 Praktikanten, inklusiv Lehrlinge/Studenten (in den Bereichen 1-4)	Anzal VZÄ müssen nach Kategorie der Pflegepersonal ohne pflege / Anzahl von VZÄ-effektiv Zeitpersonal pflegefrei ohne pflege

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
<b>H QUALITE/QUALITÄT</b>			
QUAL_01	Mangelernährung	in %	<p>Prozentualer Anteil an Bewohner/innen mit einem Gewichtsverlust von 5% und mehr in den letzten 30 Tagen oder 10% und mehr in den letzten 180 Tagen.</p> <p><u>Ausschlusskriterien:</u> Bewohnende mit einer Lebenserwartung von weniger als 6 Monaten / Bewohnende mit Eintrittsassessment</p>
QUAL_02	Bewegungseinschränkende Massnahmen	in %	<p>Prozentualer Anteil an Bewohnenden mit täglicher Fixierung des Rumpfes oder mit Sitzgelegenheit, die die Bewohnenden am selbstständigen Aufstehen hindert, in den letzten 7 Tagen.</p> <p><u>Ausschlusskriterien:</u> Bewohnende, bei denen die bewegungseinschränkende Massnahmen auf Wunsch eingesetzt werden, sind von der Berechnung ausgeschlossen.</p>
QUAL_03	Bewegungseinschränkende Massnahmen	in %	<p>Prozentualer Anteil an Bewohnenden mit täglichem Gebrauch von Bettgittern und anderen Einrichtungen an allen offenen Seiten des Bettes, welche Bewohnende am selbstständigen Verlassen des Bettes hindern, in den letzten 7 Tagen.</p> <p><u>Ausschlusskriterien:</u> Bewohnende, bei denen die bewegungseinschränkende Massnahmen auf Wunsch eingesetzt werden, sind von der Berechnung ausgeschlossen.</p>

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
QUAL_04	Selbsteinschätzung von Schmerzen	in %	Der prozentuale Anteil der Bewohnenden, die in den letzten 7 Tagen täglich mässige und mehr Schmerzen angaben oder nicht täglich sehr starke Schmerzen. <u>Ausschlusskriterien:</u> Ein Bewohner / eine Bewohnerin wird unter dem Qualitätsindikator Selbsteinschätzung gezählt, wenn die Angaben zur Selbsteinschätzung vollständig vorhanden sind (d. h., es gibt gültige Antworten zu Schmerzhäufigkeit und Intensität). Bewohnende ohne gültige Antworten werden ausgeschlossen.
QUAL_05	Fremdbeurteilung von Schmerzen	in %	Der prozentuale Anteil der Bewohnenden, die in den letzten 7 Tagen täglich mässige und mehr Schmerzen zeigten oder nicht täglich sehr starke Schmerzen.
QUAL_06	Polymedikation	in %	Prozentualer Anteil an Bewohnenden, die in den letzten 7 Tagen 9 und mehr Wirkstoffe einnahmen.
<b>I COMPTABILITE ANALYTIQUE/KOSTENRECHNUNG</b>			
KOS_01-KOS_10	Nettokosten für Pension, Betreuung & Pflege nicht KVG nach internen Verrechn. / Umlagen	in Franken	
KOS_11-KOS_20	Nettokosten für Pflege KVG nach internen Verrechnungen / Umlagen	in Franken	
<b>J COMPTABILITE D'EXPLOITATION/ERFOLGSRECHNUNG</b>			
ERF_101-ERF_123	Betriebsertrag	in Franken	Gemäss harmonisiertem Kontenrahmen vom 12.12.12
ERF_200-ERF_234	Personalaufwand	in Franken	
ERF_300-ERF_312	Andere Kosten	in Franken	
ERF_399	CASH-FLOW	in Franken	Automatisch berechnet: ERF_399 = ERF_100 - ERF_200-ERF_300.
ERF_400-ERF_409	Abschreibungen und Rückstellungen	in Franken	
ERF_600	Betriebsergebnis	in Franken	
ERF_501-ERF_507	Ausserbetrieblich Aufwände und Erträge	in Franken	
ERF_601	Erneut aufgeführtes Resultat	in Franken	